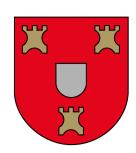
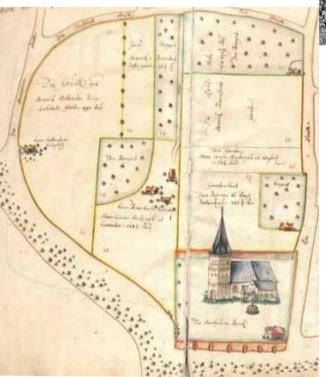
Hanselaer





Triumph-Kreuzigungsgruppe in der Kirche St. Antonius Abbas. Eichenholz, Ende 15. Jhd. (Foto Jens Hofmann, Bonn)



't Dorp Hanseler, 1746 Kupferstich von Paulus van Liender nach Jan de Beijer.

Eingebettet in die rheinische Flusslandschaft bleibt der stimmige Gesamteindruck des Ortes, gelegen auf einer flachen Erhöhung, "Ward" genannt, bis heute erhalten. (Ausschnitt aus Kartenband Hanselaer und Wisselward von Johann Bucker, 1708)

Die Bauernschaft Hanselaer wird Hanselaer als "Hanxlar" Außergewöhnlich ist die be-Kalkar. Im 12. Jahrhundert erhalten und sichtbar.

zählt zu den niederrheinischen erstmals urkundlich erwähnt, deutende Ausstattung mit ori-Kleinoden. Das Ensemble aus 1230 ist der Name Hangeslare ginal gefassten spätgotischen seit Jahrhunderten überliefer- überliefert. Den Mittelpunkt Kunstwerken. Eine für den ten Siedlungsplätzen, Hofstel- des Ortes - weiträumig ge- Kirchenraum nahezu monulen und dem mittelalterlichen fasst von mehreren Gehöften, mentale Kreuzigungsgruppe, Backsteinkirchbau hat sich seit ergänzt durch das Küsterhaus der Hochaltar, u.a. mit der einer ersten kartographischen am Rand des geschützten beeindruckenden Statue der Erfassung vor über 300 Jahren Kirchhofs – bildet die im Hl. Barbara, und der nördliche kaum verändert. Ehemals zum 14./15. Jahrhundert erbaute Seitenaltar sind auf das frühe Amt Kalkar gehörig, zählt Han- St.-Antonius-Kirche. Teile des 16. Jahrhundert datiert. Die selaer seit der kommunalen Mauerwerks mit Rundbogen- Werke sind im künstlerischen Neuordnung 1969 als einer der fenster der vorherigen roma- Umfeld der für die St.-Nicolaidreizehn Stadtteile zur Stadt nischen Saalkirche sind noch Kirche Kalkar wirkenden Meis-

ter entstanden.